

Hilfe in der Corona-Krise

Corona-Virus, SARS-CoV-2, Covid-19 verschiedene Namen für das, was uns in die Isolation zwingt. Sozialkontakte sind zu vermeiden, am besten man bleibt ganz zu Hause. In der Öffentlichkeit, wo immer möglich, ist zu anderen Personen ein Mindestabstand von mindestens 1,5 m einzuhalten. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur noch zu zweit gestattet – Familienangehörige ausgenommen. Innerhalb einer Woche, wurde die Corona-Verordnung viermal verschärft.

Halten Sie „Kontakt“

Der Mensch ist ein soziales Wesen, gerade in schwierigen Zeiten braucht man einander. Daher tut man sich schwer mit der Einschränkung des Kontakts; die Einschränkung - besser noch die Einstellung - des Kontakts ist aber unumgänglich für eine Eindämmung der Pandemie. Neben den materiellen Gütern, braucht der Mensch aber auch „Nähe.“ Daher rufen Sie bei Freunden, Nachbarn, Verwandten und Bekannten an. Bleiben sie telefonisch oder per Videochat (Whatsapp oder Facetime) in Kontakt!

Doch wie meistern Menschen die Situation, die einer der Hochrisikogruppen (Ältere, Immunschwache und Menschen mit Vorerkrankungen) angehören? Wie kommen Betroffene an Nahrung, Medikamente oder andere Dinge des täglichen Bedarfs?

Diese Menschen sind auf die unsere Hilfe angewiesen. In dieser besonderen Zeit appellieren wir daher an die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger. Wenn Sie in Ihrer Nachbarschaft solche Personen kennen, bieten Sie Ihr Ihre Unterstützung an.

Bei aller Bereitschaft zu helfen, sollten die Helfenden dabei dringend auf Ihren Eigenschutz sowie auf den Schutz der hilfebedürftigen Person achten. Bringen Sie sich und die Menschen, denen Sie helfen wollen, nicht in Gefahr und halten Sie sich an die [Hygieneempfehlungen](#) des Robert-Koch-Instituts. Telefonische oder per Videochat (Whatsapp oder Facetime) getroffene Absprachen und Kontaktpflege sind die sicherste Möglichkeit!

Gemeinde koordiniert Hilfsangebote

Darüber hinaus koordiniert die Gemeinde Hilfsangebote für diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die niemanden sonst haben.

Wer benötigt Hilfe?

Wenn Sie Hilfe (Einkauf, Medikamente, mit dem Hund Gassi gehen etc.) benötigen, melden Sie sich bitte per Mail unter tourismus-waldbrunn@t-online.de oder per Anruf und Whatsapp unter 0162/9631474. Die Gemeindeverwaltung wird die Hilfe und die Versorgung koordinieren.

Wer will helfen?

Umgekehrt sucht die Gemeinde auch Bürgerinnen und Bürger, die in anderen in dieser besonderen Zeit helfen möchten. Wenn Sie bereit sind zu helfen und Botengänge, Einkäufe, o.ä. für andere zu übernehmen melden Sie sich bitte per Mail unter tourismus-waldbrunn@t-online.de oder per Anruf und Whatsapp unter 0162/9631474.

Welcher Umgang mit Haustieren und beim „Gassi-Gehen“ ?

Für den Umgang mit Haustieren und beim „Gassi-Dienst“ können grundsätzlich keine bindenden Empfehlungen gegeben werden. Da die Rolle von Haustieren im Infektionsgeschehen nicht eindeutig geklärt scheint, gelten aber auch hier die [Hygieneempfehlungen](#) des Robert-Koch-Instituts. Hunde sollten auf jeden Fall alleine, d.h. nicht mit anderen Hunden (eines anderen Haushalts) zusammen ausgeführt werden, am besten auf einem umgrenzten, zum Haushalt gehörenden Grundstück. Wo das nicht möglich ist, sollte der Hund angeleint ausgeführt werden. Ein Kontakt zu anderen Hunden sollte vermieden werden. Ein engerer Kontakt des „Gassi-Gehers“ mit dem Hund sollte vermieden werden, d.h. kein Abschlecken, kein Anspringen, Streicheln möglichst mit Handschuhen.

Oberste Priorität für die Gemeindeverwaltung hat bei allen Hilfsmaßnahmen, dass sich alle, die ihre Hilfe anbieten oder annehmen, an die [Hygieneempfehlungen](#) des Robert-Koch-Instituts halten. Selbstverständlich sollten auch nur Menschen ihre Hilfe anbieten, die nicht in Risikogebieten waren, keinen Kontakt zu Infizierten hatten und gesund sind. Bei aller Bereitschaft zu helfen, sollten die Helfenden zunächst auf ihren Eigenschutz achten und sich dem Schutz der hilfebedürftigen Personen verpflichten. Telefonische oder per Videochat (Whatsapp oder Facetime) getroffene Absprachen und Kontaktpflege sind die sicherste Möglichkeit!